

Einer der Wege, auf denen das geschieht, besteht darin, die Arbeit von Jugendforscherkollektiven sowie die Vergabe von Jugendobjekten durch die staatlichen Leiter zu forcieren. Dieser Zuschnitt auf Initiativen der Jugend geht von der Überlegung aus, daß es erforderlich ist, das von den jungen Hoch- und Fachschulabsolventen gerade erst erworbene Wissen intensiv für den Einsatz der neuen Technik zu erschließen.

Attraktive Aufgaben für die Jugend

Die Parteiorganisation erteilte erfahrenen Genossen Parteiaufträge, sich an die Spitze von Jugendkollektiven zu stellen und mit ihnen die neue Gerätetechnik schnell wirksam zu machen. In der Argumentation, die ihnen die Parteileitung dafür mit auf den Weg gab, wird hervorgehoben, daß es darauf ankommt, den großen Fondsvorschuß der Gesellschaft, der in dieser Technik steckt, schnell zu realisieren.

Ein Jugendforscherkollektiv arbeitet unter anderem mit daran, einen automatisch gesteuerten Zeichentisch, der für kartographische Arbeiten entwickelt wurde, für das technische Zeichnen im Industriebau umfassend nutzbar zu machen.

- In den persönlichen Gesprächen werden wir versuchen, Erfahrungen unserer Genossen bei der Organisation dieser Arbeit zu verallgemeinern und daraus weitergehende Schlußfolgerungen für die Leitung dieses Prozesses zu ziehen.

Um einen möglichst großen Kreis von Mitarbeitern schnell aktiv in die praktische Vorbereitung des Einsatzes der Bürocomputertechnik einzubeziehen, werden auf Empfehlung der Parteileitung Bürocomputerklubs ins Leben gerufen. Sie bestehen jeweils aus etwa 10 Kollegen eines Fachgebietes, wobei eine grundsätzliche Orientierung darin besteht, daß mindestens 50 Prozent von ihnen junge Hoch- und Fachschulkader sind. Damit verfolgt die Parteiorga-

nisation das Ziel, frisches theoretisches Wissen mit den Erfahrungen langjährig tätiger Kollegen zu verbinden.

Unser Genosse Ulrich Müller erhielt als Fachgruppenleiter für die Rationalisierung der Projektierung den Parteiauftrag, die Arbeit dieser Klubs so zu lenken, daß in ihnen Grundwissen über neue Technik vermittelt bzw. vertieft und Begeisterung für die neue Arbeitsweise geweckt wird. Zugleich orientiert unsere Parteiorganisation darauf, in den Klubs parallel zur Vorbereitung und zum Einsatz der Bürocomputer Möglichkeiten ihrer effektiven Nutzung zu schaffen und auf den einzelnen Fachgebieten praxisnah die Entwicklung der Programme für die Computer zu beeinflussen.

Im Rechenschaftsbericht der Parteileitung wird diese Frage eine Rolle spielen, weil die geistige Arbeit zur Entwicklung der Software entscheidende Voraussetzung für die Wirksamkeit der neuen Geräte ist. Auch hier zeigt sich wieder mit aller Deutlichkeit die Rolle, die der Mensch als Hauptproduktivkraft spielt.

Um bis zur Berichtswahlversammlung optimale Ergebnisse zu erreichen, orientiert die Parteiorganisation darauf, alle Erfahrungen, die andere Kombinate des Bauwesens auf diesem Gebiet sammeln, aufzugreifen und zur Verwirklichung der eigenen Konzeption zu nutzen.

So arbeiten die Genossen unserer Parteiorganisation daran, in Vorbereitung auf den XI. Parteitag vielfältige Initiativen auszulösen, alle gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes, die Gewerkschaft, die FDJ sowie die Betriebssektion der Kammer der Technik, organisch in diesen Prozeß einzubeziehen und mit der Kraft des gesamten Betriebskollektivs die effektive Nutzung der Bürocomputer vorzubereiten und zu sichern.

'''Walter Kleinert

ParteiSekretär im VEB Bau- und Montagekombinat Chemie, Betrieb Projektierung und Technologie

Leserbriefe

reits genannten Dokumente haben wir die Öffentlichkeitsarbeit im Arbeitsplan des Rates für das Halbjahr und monatlich im Presseplan festgelegt. Die Räte der Städte und Gemeinden praktizieren die gleiche Arbeitsweise. Drittens ergibt sich auch im engen Zusammenwirken mit anderen gesellschaftlichen Organisationen eine gute Möglichkeit für kommunalpolitische Öffentlichkeitsarbeit. So haben wir zum Beispiel in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR in der Zusammenarbeit zwischen dem Rat des Kreises, dem Kreisausschuß der Nationalen Front und der LVZ-Lokalredaktion unter dem Motto „Das Beste zum

35. Jahrestag der DDR - Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!" Erfahrungen der Kommunalpolitik vermittelt, Ortsbegehungen ausgewertet und Ergebnisse der kommunalpolitischen Arbeit vorgestellt. Es hat sich gezeigt, daß viele Bürger dadurch zu Initiativen angeregt wurden. Viertens hat unser Rat die Erfahrung gemacht, daß die kommunalpolitische Öffentlichkeitsarbeit dann am wirksamsten ist, wenn sie konkret und auf die volkswirtschaftlichen Aufgaben gerichtet ist und vor allem solche Probleme beinhaltet, die die Bürger interessieren. Auch hierbei besteht eine günstige Möglichkeit, neue Initiativen

und Aktivitäten der Bürger auszulösen. Zu Beginn des vergangenen Jahres wurden zum Beispiel den Städten und Gemeinden in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR genaue Ziele vorgegeben. So konnten unter anderem 60 Wohnungseinheiten mehr modernisiert oder instand gesetzt werden, das Programm zur Abdichtung der Dächer wurde bei einem Plan von 96 200 m² mit 124 321 m² übererfüllt und die Eigenleistungen der Bürger für die Erhaltung von Wohnraum bei einem Ziel von 15,2 Millionen Mark mit 18,5 Millionen Mark abgerechnet. Bei der Vorbereitung des XI. Parteitages werden wir ähnlich verfahren.